

Zur Lage.

Paris, 20. März. Der vorgetrieben in Frankreich ange-
kommene amerikanische Panther-Bestand ...

London, 18. März. Im Unterhause wurde erklärt,
20 Millionen Menschen seien in Russland ...

Paris, 20. März. Die Reparationskommission teilt mit:
Denksland hat an die vom Garantieausschuss ...

Berlin, 18. März. Hier einkam seit heute eine Zeitung
in englischer Sprache, die 6 Blatt pro Nummer kostet.

Grafier Karl das Opfer von Zwanzigwintern.

Das Neue Wiener Tagblatt berichtet von einem großen
Schmied von Erzherzog ...

Berlin, 20. März. Die sozialdemokratische Partei und
die unabhängigen sozialdemokratischen Parteien ...

Berlin, 20. März. Wie die Kreuzzeitung führt, hat
Kapp gegen den ablehnenden Beschluss ...

Provinz und Nachbarstaaten.

Teuchern, den 20. März 1922.

In der am Sonnabend stattgefundenen Versammlung
des landwirtschaftlichen Vereins hielt Ingenieur-
Groschmann-Hannover einen längeren Vortrag ...

In einem weiteren Vortrage behandelte Tierarzt-
inspektor Dr. Wdhner-Neumann die Frage der rationalen
Rinderzucht und Tierfütterung ...

Ein während der Dauer der Erkrankung ...

Ein Vertreter des Milchkontrollvereins Weienfels er-
launerte die Bestimmungen dieser Verordnung ...

gen der einzelnen Ställe und Tiere auf Quantum und
Qualität gewährt und entsprechende Maßnahmen ergreifen ...

Es fand dann die Aufnahme 5 neuer Mitglieder statt.
Vor in der Wohnung umherreichenden ...

Hamburg, (Schwurgericht) 16. März. Der wegen
schwarzen Diebstahls verurteilte ...

Metzburg. Eine Diebstahl, die sie genug frigen kann,
wider dieser Tage ...

Klenberg, 18. März. Am vorigen Sonntag gegen
Mittag ging ein 18jahriger ...

Muldenstadt, 16. März. Anfechtung des Abfindungs-
vertrages durch den Fürsten von Schwarzburg ...

Geisfeld, 18. März. (Zur Warnung.) Vor einiger
Zeit hielt sich hier zwei englische Amerikaner auf ...

Heldrungen, 18. März. Das kleine Haus des verstor-
benen Polizeibeholders ...

Freustadt, 18. März. Die Porzellanfabrik Freustadt
hat auf der Leipziger Messe ...

Münden. Wie die Post. Hg. meldet, hat das hoch
Anseherige der Eintragung ...

Wrtemberg, 18. März. Die Siemens-Schuckertwerke
forderten die Arbeiter auf ...

Wrtemberg, 18. März. Die Siemens-Schuckertwerke
forderten die Arbeiter auf ...

Wrtemberg, 18. März. Die Siemens-Schuckertwerke
forderten die Arbeiter auf ...

Americi aus aller Welt.

Wochentage aus Europa. In Galtersbad
erregte sich ein schwarzer ...

Ein unheimlicher Spuk setzte in Dulden (Mei-
land) die Familie eines Landwirtes ...

Eine Brüderschaft aus 84 Mitgliedern
wurde in Hamburg aufgeführt ...

Private Schätze. Zahlte die Gemeinde Ober-
stein bei Angstedt ...

Im Begang verhaftet. In Wentzen wurden
durch herausfallende ...

Brunnengrund in Mülheim. In Mülheim
(Hauhe) erlaunerte bei der Untersuchung ...

Der reiche Dukel in Amerika ist meist nur
eine niedliche Erfindung ...

Probefahrt eines neuen ...
Der Passagier und Frachtwagen ...

Wienknecht in besetzten Gebiet. In Pa-
derborn wurde ein ...

Stiefelballonschwarm in Frankreich. Bei einer
auf dem ...

Das Herding's Baby ...
Der Sonderausgang des ...

Ich bin Dienstag von
8- und Donnerstag
Freitag von 8-12 in
Teuchern in Ratskeller
zu sprechen.

Schönheit
verleiht ein rosigen, jugendliches
Gesicht, ein reines, zartes
Alles dies erzeugt die echte
Flecken-Pfender-Weise
die beste Limmlischeisener
Ferner macht „Dada-Cream“
rot und sproche Haut, weiss und
sammelt sich zu haben in den Ap-
theken, Drogerien und Parfümerien.

Betrifft: Kadaver-Ablieferung.

Ich mache die Erbhalter im Kreise hiermit erneut auf die für den hiesigen Kreis erlassene Polizei-Verordnung vom 17. November 1913 über die **Ablieferung von Kadavern und Kadaverteilen** — Amtliche Bekanntmachungen 1913 — S 25 — zur genaueren Beachtung aufmerksam. Vorbehalte gegen diese Polizei-Verordnung werden unanfechtlich verfolgt.

Weißenfels, den 11. März 1922.

Der Landrat.

Den Eingetragenen des hiesigen Landkreises, namentlich den Wagenführern, wird hiermit die größte Vorsicht beim Passieren von Bahnübergängen und genaue Beachtung der Anweisungen der Warnungsschilder zur Pflicht gemacht.

Da geschlossene Schrank- oder beim Eranken des Autowerts der Schwante oder des herannahendes Zuges dürfen Fahrwege oder Tiere nur bis an die Warnungsschilder, aber nicht näher an die Bahn vorrücken.

Unachtsames Passieren der Eisenbahn kann eine Verstrafung auf Grund des § 316 des Strafgesetzbuches zur Folge haben.

Weißenfels, den 10. März 1922.

Der Landrat.

Betrifft: Fruchtfrözung.

Bei der am 18. Januar d. J. in Stendal stattgefundenen Fruchtfrözung sind aus dem hiesigen Kreise nachbezeichnete Fruchtfröher als zum Delen freier Stuten geeignet befunden und angeführt worden:

1. Bullsch 389, Belgier, braun, o. A., Korbefund: Standort Belgier: Güterbesitzer A. Gellert in Krefeldhau.
2. Speyer, Belgier, Fuchs, Bl., Korbefund: Kreis, Belgier: Güterbesitzer A. Gellert in Krefeldhau.
3. Siegfried o. Goldbach, Belgier, braun, o. A., Korbefund: Bismarck, Belgier: Güterbesitzer A. Fernad in Wiebeckhau.

Weißenfels, den 11. März 1922.

Der Landrat.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das vom Finanzamt kreislich ausgesagene Notgeld (10 Pf. u. 50 Pf. Stück) mit dem 1. Mai d. J. die Gültigkeit verliert und eine Verpflichtung zur Annahme und Einlösung dieser Notgelder sich von diesem Zeitpunkt ab nicht mehr besteht. Die Einlösung der bei der hiesigen Kreisbank und Kreisbankamtskasse einzulösenden Notgelder hat tadellos in abgelaufenen Markttagen zu erfolgen.

Weißenfels, den 16. März 1922.

Der Landrat.

Der Kreditspender Ottomar Gerlach in Teuchern hat das Aufgebot des Hypothekenscheins vom 28. August 1905 über die für ihn im Grundbuche von Teuchern Band 3 Blatt Nr. 111 fests. Abt. III Nr. 11 aus der Urkunde gleichen Datums eingetragen zu vier einhalb vom Hundert verzinsliche Darlehensforderung von noch 3500 Mk. beantragt. Der Anhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 18. Juli 1922 vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht oder dem unterzeichneten Notar seine Rechte anzumelden u. die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Hypothekenscheins erfolgen wird.

Teuchern, den 9. März 1922.

Amtsgericht.

Öffentlicher Vortrag

des Vereins für Lebens- und Heilkunst e. V., Teuchern.
Dienstag, den 21. März, 7 1/2 Uhr abends, im Gasthof Gröben
Mittwoch, den 22. März, abends 7 1/2 Uhr, in Teuchern, Hotel zum Löwen.

über: **Frauenkrankheiten.**
Beitrag, das Geschlecht, unangenehme Frauenleiden, Menstruation und deren Störungen, Ursache und Wirkung — Der Kampf um die Weibesehre. — Gesehndt.

Geschlechtskrankheiten.
Tripper. — Weiblicher Schanker. — Syphilis, der harte Schanker. Keine Schande aber ein Unglück. Was muß jeder davon wissen?

Männer und Frauen, verheiratete und ledige, überwindet das falsche Schamgefühl, denn Auffklärung tut wirklich not! Getragen von der Absicht, belehrend und aufklärend zu wirken, wird am gültigen Unterstüßung geboten.

Nach dem Vortrage diskrete Aussprache.
— Jugendbände unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.
— Referent: **Max Seehorn, Leipzig.**



Vereinigung der Turnvereine D. T. G. V.

Am **Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr** findet die **März-Versammlung** bei Turnbruder Sachse, Markt, statt.
Tagesordnung:
1. Einleiten der Beiträge.
2. Einrichten der Spielmannschaft.
3. Mitteilungen, Verschiedenes.
Alle aktiven Turner erwartet.
Der Turnrat.

Lebende Karpfen frischen Seefisch

empf. hl. Edwin Janssch.

Sportvereinigung

Morgen **Dienstag, den 21. März, fällt Spieler-Sitzung** aus und findet erst **Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr** im Vereinslokal statt.
Der Spielausschuß.

Hilfes Theater-Rundhal

Mittwoch, den 22. März Der Brand von Breitenbach bei Gatz veranlaßt durch Gezeiten oder
Die Heidentat der Pfarrerstochter zu Hainzbürg

1631—32. 5 Akte.
Es laßt sich ein W. Gille. Darauf für die Theaterbesucher freies Zutrittsgeld.

Spar-Einlagen

nimmt bei unbedingter Sicherheit und gütlicher Verpfändung entgegen
Sparkasse des Landkreises Weißenfels.
Unter-Einnahme Teuchern, Bahnstr. 23. Näher.

Zur Frühjahrsausfaat empfehle ich:

- Rottlee gar. seidefrei,**
- Luzerne**
- Esparsette, zweischürig,**
- Rübenkerne, Schendorfer, gelbe u. rote**
- Saatmais,**
- Gelbkle**

in den bekannten, guten Qualitäten.

Paul Friedrich, Bf.

Die Unter-Einnahme der Sparkasse des Landkreises Weißenfels ist als Annahmestelle für die

Einkommensteuer von Gemeinden

- Vermögenszuwachssteuer**
- Kapitalertragssteuer**
- Umsatzsteuer**
- Erbchaftsteuer**

tätig.

Die Ueberweisung erfolgt **kostenlos.**
Näher, Bahnstr. 23.

Kreisarbeitsnachweis

Teuchern.
Amtliche Meldestelle für alle offenen Stellen.
Geschäftszeit werktäglich von 8—1 Uhr.

Gesucht werden:
9 Mädchen verschiedener Alters, 1 älteres Mädchen, 7 Dienerinnen, 20 Knaben, 20 Kinder, 8 Arbeiterinnen, sämtlich in die Landwirtschaft, 15 Säuer, 25 Förderleute auch solche, die noch nicht unter Tage gearbeitet haben, 10 kräftige über 21 Jahre alte Mannarbeiter auch in die Gegend von Hohenmöhlen, 1 Hausmädchen nach Halle und nach Leipzig, Haus- und Küchenmädchen nach ausm.

1 Müller, 1 Bäder, 1 Feilwerk-lehrerling, 1 Wildbauer, Koch-macher- und 1 Gärtnerlehrling, 1 Schuhmachergeselle, 1 Bagger-meister, 1 Malermeister, 1 Feiler für Abscherer Bagger, 1 Volks-motoführer u. 1 Helfer die Befähigungsgenüßige beibringen können, 1 älterer Wägenknecht, Wegewärter für Kreisverkehrs-verwaltung, 3—5 jüngere Förderleute, Erbarbeiter in größerer Zahl nicht unter 20 Jahren für einen größeren Tagebaubetrieb — nach aus-m.
Weiß, 1 älterer Rumpfschmied, 1 Mann im Alter von 40 bis 50 Jahren, alleinlebend in die Landwirtschaft, 1 Kesselschmied.

Stellen suchen
Mehrere Arbeiterfamilien in die Landwirtschaft.

Wirrhaar

läuft zu hohen Preisen
Albert Germann,
Friedr. Steinweg.

Empfehle **Dienstag** um **Wochenmarkt** in Teuchern: **frisch. Seefisch** a Pfd. **6.50**

Seelachs, Cablian, Schellfisch.
Feine

Safelmargarine
in Wafeln a Pfd. **nur 25 Mk.**

sowie andere Lebensmittel btl. liegt

Becker.
Verschiedene Fortz.

Obstbäume
in besten Sorten, sämtlich

Sämereien
zur Frühjahrsausfaat in besten Qualitäten empfiehlt

G. Lantzech,
Gartenbaue reb.

Nissin

gegen **Kopfläuse**
Nichts anderes nehmen.
Stadtapotheke Teuchern

Mädchen

für Küche und Hausarbeit nicht unter 18 Jahren, wird zum 1. Mai gesucht.
Frau Geheimrat Hacker.

Junge Mädchen
in die Küche, gelente bezogen, sofort gesucht.
J. Gudhardt,
Bahnhof P. ittg.

Lichtspiele Weiße Wand
Achtung! **Nur 2 Tage.**
Dienstag, d. 21. u. Mittwoch, d. 22. März
Eugen Klöpfer
Der ewige Mönch
Sensationsdrama in 5 Akten.
Die Gräfin mit dem Reiter
Drama in 4 Akten
NB. Da die Maschinerie wieder in Ordnung ist, beginnen die Vorstellungen wieder pünktlich.
Vorführung 6 und 8.30 Uhr.

Gasthof Bahnhof Deuben.
Donnerstag, den 23. März abends 7 1/2 Uhr
großes Konzert
(Operettenabend)
des gesamten Feiner Liederkreis.
Anschließend **B. A. L. L.**
Ergebnis ladet ein **R. Popph.**
Jede Reklame bringt Erfolg!

Kirchl. Nachrichten
Sa. 11.30 Uhr. Mittwoch, den 22. 3. 22.
Feuchter abends 7 Uhr. Ober-pfarrer Bismarck.

Einige taufend
Rhabarber-rote Stecklinge Victoria
verkauft
Paul Friedrich,
Teuchern, Bf.

Veränderungsgeber meines
Läuferchwein
zu verkaufen
Otto Juchs, Siedlung
W. Str. 8.

Ziege
tragend, ve. kmt
Klug, Gröben
An der Mühle.

1 Mädchen
nicht unter 20 Jahren oder
alleinstehende
Frau

in die Landwirtschaft nach auswärts für sofort gesucht.
Näheres Zeitn. 26, II Exp.

Einige tüchtige
Arbeiterinnen
für Speicher u. Gartenarbeit sucht
Paul Friedrich,
Teuchern, Bf.

Unterricht in
französischer und englischer Handelskorrespondenz
sowie in **Geschäftsbetriebslehre** erteilt
Oppermann, Lehrer

Bruchkrankte
kann auch ohne Operation und Berufsberatung geheilt werden.
Nächste Sprechstunde in **Weißenfels, Hotel Bayerischer Hof** am 22. März von 9—1 Uhr
Dr. med. Jacobs, Arzt
Spezialist für Bruchleiden.
Berlin W. 50, Raststr. 33.
(bisher Dr. Raab).

Statt Karten.
Ihre Vermählung beehren sich bekannt zu geben
Rudolf Eitze und Frau
Else geb. Börner.
Halle a. S., Magdeburgerstr. 55.

Wöchentliches Anzeiger

für Tenshern

und Umgegend



Abonnementpreis: Die sechsgehaltene Monatshefte 1 M., Restamtshefte 3,00 M.
 Einzelhefte: Die sechsgehaltene Monatshefte 1 M., Restamtshefte 3,00 M.
 Anzeigenpreise: Die sechsgehaltene Monatshefte 1 M., Restamtshefte 3,00 M.
 Anzeigenpreise: Die sechsgehaltene Monatshefte 1 M., Restamtshefte 3,00 M.

Abonnementpreis: Die sechsgehaltene Monatshefte 1 M., Restamtshefte 3,00 M.
 Einzelhefte: Die sechsgehaltene Monatshefte 1 M., Restamtshefte 3,00 M.

Ämtliches Verkündigungsblatt für die Stadt Tenshern.

№ 34

Dienstag, den 21. März 1922

61. Jahrgang

Die Frau in der Landwirtschaft.

Die landwirtschaftliche Frauenarbeit ist die wichtigste und größte aller Frauenarbeiten auf dem Gebiete der deutschen Volkswirtschaft. Die Zahl der Hauptberuflich in der deutschen Landwirtschaft tätigen Frauen betrug schon 1907 4 598 000 Frauen bei der Gesamtzahl von 91 Millionen erwerbsfähiger Frauen in Deutschland. Der weibliche Anteil an der Zahl aller landwirtschaftlichen Berufstätigen betrug schon damals fast 50 Prozent und hat sich seither noch weiter vergrößert. Hieran fällt nur ein ganz geringer Prozentsatz auf die landwirtschaftlich Erwerbstätigen, nämlich 190 000 selbständige Frauen und tätigen; die übrigen 4 408 000 sind in den verschiedenen Zweigen der Landwirtschaft als Hilfskräfte tätig. Die größte Gruppe der weiblich landwirtschaftlich Arbeitenden bilden die weiblichen Familienmitglieder, nämlich 2 840 000, das sind gut 60 Prozent der landwirtschaftlich Erwerbstätigen. In den Hauswirtschaftlichen Betrieben sind die Frauen in der Regel als Hilfskräfte tätig. Ihre Hauptarbeiten sind die Zubereitung der Nahrung, die Pflege und Fütterung von Jungvieh und Schweinen.

Wichtig haben Wert allein die besonders vor dem Kriege so gering geschätzte Geflügelzucht in der deutschen Volkswirtschaft hat, veranschaulicht folgende Zahlen: Der Wert der Inlandserzeugung Deutschlands aus der Geflügelzucht betrug 1919 100 Millionen Mark, also ein Gesamtwert des deutschen Verbrauchs aus der Geflügelzucht von 979 Millionen Mark. Dieser Gesamtwert erreicht die halbe Höhe des Wertes unserer Strohobstförderung und der Wert der Inlandserzeugung allein war fast halb so groß als der Wert unserer deutschen Holzwarenproduktion. Auf den anderen Gebieten, besonders der Milchzucht und Jungviehzucht, sind die Werte natürlich noch weit größer.

In dieser landwirtschaftlich produktiven Tätigkeit liegt die Bedeutung der landwirtschaftlichen Frauenarbeit, diese Tätigkeit stützt die Landwirtschaft als Ganzes mit ein in den Kreis männlicher landwirtschaftlicher Organisationen. Das Interessesgebiet der Landfrau ist das der Produzenten, damit tritt sie in scharfen wirtschaftlichen Gegensatz zur weiblichen Hausfrau, hier scheiden sich die Erzeuger- und Verbraucherinteressen. Denn nur auch sonst die Landfrau diese Interessen, besonders hauswirtschaftlicher und erzüchlerischer Art mit der weiblichen Hausfrau gemein haben, von dem Gesamtwert der Interessen der weiblichen Hausfrau als der wichtigsten Käuferin von Nahrungsmitteln zuzunehmen, ist die Landfrau ausgeschlossen, mit der Konsumentin hat sie wenig gemein. Darum wurde auch durch einen Zusammenstoß der weiblichen und weiblichen Frauen in einer gemeinsamen Organisation beide Teile nur geschädigt. Jeder Teil muß seine Forderungen klar herausarbeiten, um seiner Organisation Stoff zu geben, ihr zu ermöglichen, sich im wirtschaftspolitischen Leben des Volkes voll auszuwirken. Damit ist aber nicht gesagt, daß jeder nur auf seinen Vorteil bedacht, blind sein soll gegenüber dem notwendigen Ausgleich der Interessen der einzelnen Wirtschaftsklassen.

Deutschlands moralische Abrüstung.

Eine Antwort auf die Beschlüsse Maginots.

In der französischen Kammer hat der Kriegsminister Maginot wieder einmal mit den alten — man sollte meinen, schon längst abgeschwundenen — Sagen über Deutschlands heimliche Rüstung und seine unabhängigen Bewandlungsarbeiten aufgemerkt. Aber der lobung nur, Frankreich und der Welt die unbedingte Notwendigkeit eines französischen Rüstungsbaus nachzuweisen, ein Nachweis, der den Franzosen immer schwerer gelingt. Man ist im Ausland, besonders in Amerika, längst über die Rüstung, die so gar recht deutlich zu sehen ist, und die ein wiederkehrender Prozess der Heber am Ufer der Seine erscheinen mögen, daß unsere Regierung auf die Fragen Maginots antwortet und sie vor allem Welt absperrt. Das tut sie in einer halbherzigen Erklärung, in der gesagt wird:

Deutschland bietet ein so vollkommenes Bild der allgemeinen Abrüstung gegen den Krieg, der vollkommenen moralischen Abrüstung, wie kaum ein zweites Land der Welt. Wenn diese Stimmung, die nach der Beendigung des Krieges

anstandslos vorhergeht, heute da und dort Widerspruch erfährt, so ist dafür nichts anderes der Grund, als die dem deutschen Volke dauernd bereiteten Demütigungen und Qualen, für die nicht zuletzt die Kontrollkommissionen mit verantwortlich sind.

Zu der immer wieder aufgewandten alten Behandlung, es würden noch Waffendepots entbedt, muß einmal nachdrücklich gesagt werden, daß seit dem 1. Oktober 1921 insgesamt überhaupt nur 3 Fälle von Waffenbesitz durch die Militärkontrollkommission zur Kenntnis der deutschen Regierung gebracht sind. Die Frage der Eigentümlichkeit im Schwarzhandel ist so oft schon in ihrer rein wirtschaftlichen Bedeutung hergeleitet worden, daß es unerschöpflich ist, wie auf diese Sache wieder zurückgegriffen werden kann. Was die Zahl der Offiziere der Reichswehr anlangt, so erstreckt sie sich auf den Friedensvertrag. Daß die Militärkontrollkommission organisiert ist, hat die Militärkontrollkommission in General Nollat dargelegt. Die Bestimmungen des französischen Kriegs-

heit und die Freizügigkeit und das Geheimnis der Militärkontrollkommission garantieren. Die Interessen und Eigentümlichkeit der Ausländer in Deutschland seien durch die Gesetzgebung genügend geschützt. Ein Sondergesetz garantiert die Konzeptionen ihre Rechte; eine Entlassung zugunsten des Staates kann nur unter den üblichen üblichen Umständen, wie in allen übrigen üblichen Umständen, bei gleichzeitiger Entlassung für die bestmögliche Güter innerhalb einer Zeit von einem Monat und zum Durchschnittspreis des Marktes.

Separate Dekrete garantieren die Freiheit des Privathandels im Innern. Während Staat sich das Monopol des Aufsehens vorbehält, können doch für den Außenhandel besondere Abkommen getroffen werden, die eine Teilnahme des Privatkapitals gestatten. Das Dekret, das die Höchstpreise von Geld und Geldwert festsetzt, die Privatleute besitzen können, wird aufgehoben. Ein Erlaß garantiert den freien Reis und den Unionswert wertvoller Metalle und Goldmünzen. Die Frage der Handelsverträge wird im Herbst 1922 mit der Konvention von Neu York am 23. Juli 1921 geregelt.

Unter diesen Umständen, so föhlt die Militärkontrollkommission, hofft die russische Regierung, daß alle Teilnehmer an der Konferenz in einem solchen gegenseitigen Verhältnis stehen werden, daß es ihnen möglich ist, aktiv an der Lösung der auf der Tagesordnung stehenden Probleme mitzuarbeiten.

Deutsches Reich.

20. März 1922.

• Gegen das Streikrecht der Polizeibeamten werden die sozialdemokratische russische Anwesenheit der Regierung in einer Verfügung an die Polizeibehörden. Er führt darin aus, daß den Beamten ein Streikrecht grundsätzlich nicht zugebilligt werden kann, daß aber auch eine „Neutralität“ oder gar eine „Symbiotik“ zugunsten einer der streikenden Parteien in unzulässigen Fällen eine Verletzung der Neutralität darstellt. Ein Aufgeben dieser Grundlage, auch der Reichs- und Staatsregierung stehen, würde das Ende des Berufsbeamtenstandes bedeuten. Der Minister fordert, von allen Verbänden, denen Polizeibeamte angehören, eine zweifelsfreie Feststellung dieser Grundsätze in ihren Satzungen. Weiter wird in der Verfügung gefordert, daß insbesondere in Zeiten politischer Spannung darauf geachtet werden muß, daß die Beamten sich bei Einwirkung auf die Tätigkeit der Polizeibehörden und Beamten zu enthalten haben.

• Politische „Jutis“ gegen einen deutschen Redakteur. Der Hauptredakteur des „Pöfener Tageblatt“, Obenthal, ist kürzlich durch das Pöfener Kreisgericht wegen eines Artikels über die belagerte Festung deutscher Aufseher zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Obwohl bereits zahlreich deutsche Redakteure durch die polnischen Besatzungsbehörden zum Verlassen ihrer Grundstücke ohne angemessene Entschädigung gezwungen worden sind, hat der Präsident des polnischen Landesamtes, Stankiewicz, unter Eid jede gewaltsame Verdrängung und Wegnahme ohne Entschädigung bestritten. Der von Obenthal angebotene Wechselbetrag ist vom Gericht abgelehnt worden. Kurz vorher war Obenthal zu 100 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er aus einer polnischen Zeitung einen Artikel angeblich volens-unvolens im „Pöfener Tageblatt“ abgedruckt hatte. Die polnische Zeitung selbst ist nicht bestraft worden.

• Deutscher Wahltag in Lettland. Die Stadtverordnetenwahlen in Riga haben den Sieg der deutschen Liste gebracht. Neben die eingetragene Liste über 25 000 deutschen Wähler hinaus hat die deutsche Liste über 25 000 Stimmen erhalten, was eine Stimmenabgabe von letzterer Seite für die deutsche Liste von wenigstens 10 Proz. bedeutet. Die Deutschen haben 17 Kandidaturen durchgebracht und bilden nach den Sozialdemokraten die stärkste Partei.

• Taffel will seine Unabkömmlichkeit beweisen. Berlin, 18. März. In letzter Zeit hat die Militärkontrollkommission General Nollats eine lebhafteste Tätigkeit gezeigt, die sich in diesen Tagen auch in Berlin zeigen wird, gemäß den Anweisungen, die General Nollat bei der letzten Sitzung des französischen Obersten Kriegsrats erteilt worden sind. Zahlreiche Kontrollen werden gänzlich unvermerkt ohne vorherige Verkündung mit den der Kommission zugehörigen deutschen Beobachtungsstellen stattfinden, sie werden vornehmlich durch französische Offiziere und durch Offiziere, die nicht durch französische Offiziere aufgestellt werden und sich in der Hauptaufgabe auf die Stammtrollen und Befehlsbücher bei den Truppenteilen erstrecken. Es kommt dem General Nollat gelegentlich vor, daß er die einzelnen Kommissionen er-



Farbtafel des Anzeigers von Bismarck

So hat sich Frankreich doch noch die Vorteile beider Abkommen zu ergattern verstanden. Zunächst in erster Linie natürlich auf Deutschlands Kosten, aber ob die anderen Alliierten ob dieser neuen Sonderbevorzugung der Franzosen, die sie ja gerade durch das Bismarckische Abkommen einigermassen wieder zu ihren Gunsten ausgleichen wollten, jetzt errent sein werden, das dürfte recht zweifelhaft sein.

Rußland und Genua.

Ein Telegramm Tschitschewins an Poincaré. Der russische Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten hat Poincaré eine Note über die Konferenz von Genua überreicht. In dieser Note, die durchaus höflich aber bestimmt abgefaßt ist, warnt Tschitschewin die Staaten der großen und kleinen Entente davor, mit einem von vorderein abgeschlossenen und vereinbarten Programm nach Genua zu gehen. Eine Ausschließung des Bundesfalls einer konträren, die im voraus gefaßten Beschlüsse der großen und kleinen Entente durch die Konferenz einfach registrieren zu lassen.

Der Abbau des Kommunismus. Ausführlich schildert dann Tschitschewin gegenüber der „antibolschewistischen Agentenarmee“, wie sich die Sowjetregierung bemüht, sowohl auf dem Gebiet der bürgerlichen Gesetzgebung als auch auf dem Gebiet des Staats- und Verfassungsrechts die früheren Zustände wiederherzustellen und so die Lage des russischen Volkes zu bessern. Besonders hebt er mehrere Erfolge hervor, die die Freiheit der Dr-